

Vollsperrung der Fuchsklinge

Calw. Der Forstbetrieb des Landratsamtes Calw führt zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit im Steilhang oberhalb des Fuchsklingensträßles zwischen Hirsau und Althengstett eine Holzernstmaßnahme durch. Deswegen wird die Straße vom 3. bis zum 14. März gesperrt.

Die Sperrung erfolgt durchgängig, das heißt, dass im gesamten Zeitraum kein öffentlicher Verkehr freigegeben wird. Auch abends oder nachts sollten die Sperrungseinrichtungen nicht umfahren werden, da im gesamten Fahrbahnbereich Baumstämme und Stammteile zwischengelagert werden.

Bei Rückfragen steht die forstliche Produktionsleitung in Bad Liebenzell unter der Telefonnummer 07052/92 91 22 zur Verfügung.

Abenteuer unserer Zeit

Calw. Der bekannte Reisefotograf Reiner Harscher präsentiert in einer Veranstaltung der Volkshochschule am heutigen Freitag, 29. Februar, ab 19.30 Uhr in der Aula in Calw die einzigartigen Naturschönheiten Kanadas und Alaskas. Mit seiner Multivisions-Show »Kanada und Alaska - Abenteuer unserer Zeit« ist es Harscher gelungen, den kanadischen Westen im Wandel der Jahreszeiten darzustellen.

Er präsentiert die besten Bilder seiner Kanada- und Alaska-Reisen und erzählt auf spannende Weise von seinen bewegendsten und interessantesten Erlebnissen in einer Landschaft voll wilder Schönheit. Karten gibt es bei der Stadtinformation Calw, bei der Buchhandlung Häussler und in der Geschäftsstelle der Kreisnachrichten. Weitere Informationen bei der Volkshochschule unter Telefon 07051/9 36 50.

Förderverein zieht Bilanz

Calw. Zur Mitgliederversammlung lädt der Förderverein der Heumadenschule alle Mitglieder, Förderer und Freunde am kommenden Montag, 3. März, ab 19.30 Uhr in den Panoramazimmer der Heumadenschule ein.

Die Tagesordnung: Berichte des Vorsitzenden, des Kassierers und der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands sowie des Kassierers und der Kassenprüfer, Wahlen und Verschiedenes.

Der Baum hätte fallen können

Steinerne Pflanzentrog ist ebenfalls kaputt

Von Hans-Jürgen Hölle

Calw. Theoretisch, rein theoretisch, könnte man auf dem Calwer Marktplatz seit gestern einen dritten Weihnachtsbaum aufstellen. Platz dafür wäre jedenfalls vor dem Bankgebäude.

Spaß beiseite. Es stimmt sicher nicht jeden froh, dass die Robinie, die im Jahr 1986 auf Initiative der Volksbank vor ihrer Hauptstelle auf dem Marktplatz gepflanzt worden war, gefällt werden musste. Aber daran führte kein Weg vorbei. »Der Baum zeigt Absterbeerscheinungen am Wurzelhals. Die Fäulnis erfolgt mit großer Wahrscheinlichkeit durch das Absterben ganzer Wurzeln. Dies wird durch die zurückgehende Vi-



Der Baum muss weg.

talität, beziehungsweise durch das Absterben der Krone sichtbar«, hat ein Baumpfleger festgestellt. Und: »Die Standsicherheit des Baumes ist in Frage zu stellen.«

Also mussten Fachleute ran. Nachdem Stefan Bachhäubl von der Baiersbronner Firma »Turnier« - Tennis- und Sportplatzbau GmbH den Patienten umgelegt und untersucht hatte, stellte er fest: »Ein starker Windstoß, und der Baum hätte plötzlich umfallen können.« Bachhäubl hatte sich kurzfristig bereit erklärt, nach Calw zu kommen. Aber er hatte gar nicht weit. Sein Unternehmen gestaltet derzeit nämlich den Hirsauer Kurpark.

Wie der Chef der Stadtgärtnerei, Jürgen Vogel, erläuterte, sollte für den Baum ganz schnell Ersatz besorgt werden. Jetzt hat sich aber herausgestellt, dass die Wurzeln im Lauf der Jahre dem steinernen Pflanzentrog erheblich zugesetzt haben. Auch er wurde gestern beseitigt.

Über diese Tatsache müssen sich die zuständigen Stellen jetzt erst Gedanken machen. Ein Weihnachtsbaum wird dabei hoffentlich nicht in Betracht gezogen. Die zwei, die mittlerweile zu gegebener Zeit immer aufgestellt werden, reichen aus.



Da liegt sie nun, die kaputte Robinie. Und der Pflanzentrog, an dem Risse zu sehen waren, musste ebenfalls weg. Fotos: Hölle

Studenten sind Fachkräftemangel auf der Spur

In Zusammenarbeit mit der MIT befragt die SRH Hochschule Unternehmen im Umkreis

Von Jan Guldner

Calw. 41 Studenten der SRH Hochschule befragen in den nächsten Wochen mittelständische Unternehmen in der Umgebung zum Thema Fachkräftemangel. Ziel dieser Erhebung ist es, ein möglichst genaues Bild der aktuellen Si-

tuation in den Betrieben zu zeichnen.

Ist der Fachkräftemangel wirklich ein so großes Thema im Mittelstand? Wo sehen die Firmen Gründe dafür? Die Studenten werden einen Fragebogen ausarbeiten, der sich direkt an die Mittelständler richten soll. Danach werden

sie auch persönlich mit Menschen aus dem Betrieb sprechen.

Angeregt wurde die Aktion vom Kreisverband Calw / Freudenstadt der Mittelstandsvereinigung der CDU (MIT). Im Auftrag der MIT präsentierte Ulrich Kallfass den Studenten das Projekt. Kallfass erklärte, die Studie solle dazu beitragen, das Thema Fachkräftemangel »professionell aufzuarbeiten.« Die Studenten können hierfür auf das Netzwerk der MIT zurückgreifen, bei der mehr als 400 Betriebe Mitglied sind.

Betreut von Dozent Oliver Kühner, werden die 41 Bachelor-Studenten des Fachs Medizin- und Kommunikationsmanagement Betriebe von Nagold, über Calw, bis Freudenstadt ansprechen.

Bis zum 17. April soll die

Befragung abgeschlossen und ausgewertet sein. In Tabellen und Grafiken aufgearbeitet, werden die Ergebnisse dann vorgestellt.

An Hand der Resultate sollen, so Kallfass, dann Lösungsmöglichkeiten diskutiert und erarbeitet werden. Wichtig sei es, in die Diskussion auch andere Institutionen einzubeziehen. Besonders IHK, Kreishandwerkerschaft, Landratsamt und Landrat, Arbeitsamt und andere politische Gremien seien dazu eingeladen.

»Wo liegen die Gründe, dass Fachkräfte nicht in die Region kommen?«, fragte Kallfass. Unter anderem müsse hierfür das kulturelle und soziale Umfeld stimmen. Deshalb ziehe es viele gute Facharbeiter nach Stuttgart oder Karlsruhe.



Die Studenten der SRH Hochschule suchen mit Dozent Oliver Kühner und Ulrich Kallfass von der MIT nach Lösungen für das Problem des Fachkräftemangels. Foto: Guldner

Fast alles gesammelt, was über Hesse geschrieben wurde

Jürgen Below übergibt Bibliographie an Stadt und Sparkasse / Fünfbändiges Werk mit 20 000 Belegen

Von Alfred Verstl

Calw. Er hat in acht Jahren so ziemlich alles zusammengetragen, was über Hermann Hesse geschrieben wurde. Das lässt sich nun in der Bibliographie von Jürgen Below, die er gestern Stadt und Sparkasse überreichte, nachschlagen. Literaturwissenschaftler, Germanisten sowie alle anderen Experten und Interessierten finden darin ein Verzeichnis der Sekundärliteratur, also von Büchern, Essays, Aufsätzen und Zeitungsartikeln, die über den berühmtesten Sohn der Stadt Calw geschrieben worden sind. Hermann Hesse gehöre damit zu den am besten recherchierten Autoren,

freute sich der Calwer Hesse-Experte Herbert Schnierle-Lutz.

»Ich wusste gar nicht, dass man so viel sammeln kann«, staunte Oberbürgermeister Manfred Dunst.

Von einer »riesengroßen Leistung« sprach Stadtarchivar Paul Rathgeber, die, so Sparkassendirektor Hans Neuweiler, »aus Liebe zu Hesse und aus Liebe zur Literatur« entstanden ist.

Below selbst ist kein Experte. Der Diplom-Ingenieur aus Hannover, der bis zu seiner Pensionierung mit 65 Jahren technischer Direktor einer Zuckerfabrik war, hat sich damit einen Wunschtraum erfüllt. Acht Jahre lang hat der Autodi-

dakt an der Bibliographie gearbeitet. »Das Ergebnis von Belows Recherchen mit mehr als 21 000 Nachweisen ist ebenso überwältigend wie staunenswert«, schreibt Volker Michels, der beim Suhrkamp Verlag für das Werk Hesses zuständige Herausgeber in einem Geleitwort zur Bibliographie. Da habe ein Außenseiter Mühen auf sich genommen, die die professionellen Germanisten bislang gescheut hätten.

»Kisten mit unzähligen vergilbten, oft undatierten Ausschnitten aus den unterschiedlichsten Journalen, nicht selten ohne jede Quellenangabe, galt es zu sichten und zu lokalisieren«, beschreibt Michels die Arbeit Belows. Rund 80 000

Literaturstellen hat der gebürtige Berliner in der Hand gehabt, rund 20 000 Belege finden sich letztlich in dem fünf-bändigen Werk.

Bei seiner Arbeit habe er viele Archive besucht. Besonders gern sei er nach Calw gekommen. Below bedankte sich ausdrücklich bei Rathge-

ber und Uli Rothfuss für deren Unterstützung.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Jürgen Below: Hermann Hesse Bibliographie, Sekundärliteratur 1899-2007, fünf Bände, Verlag Walter de Gruyter, 498 Euro (ISBN 978-3-11-018559-1).

Jürgen Below übergab Manfred Dunst und Hans Neuweiler (v.l.) die fünf-bändige Hermann-Hesse-Bibliographie. Foto: Fritsch



Mit Alkohol gefahren

Calw. Die zur Hälfte nicht vom Eis befreite Frontscheibe war der Grund, weshalb ein 38-jähriger Opel-Fahrer am Donnerstagmorgen um 1.45 Uhr von einer Polizeistreife kontrolliert wurde. Da bei dem Mann Alkoholeinwirkung festgestellt wurde, wurde bei dem Mann die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Seinen Führerschein ist er laut Polizei vorerst los.

Polizei sucht Zeugen

Calw-Wimberg. Ein Sachschaden in Höhe 1000 Euro wurde laut Polizei am Mittwoch in der Zeit zwischen 11.30 und 12 Uhr an der Beifahrertür und an der Stoßstange eines Mercedes hinterlassen. Der Wagen war während dieser Zeit aus Richtung Oberriedter Straße gesehen in der dritten Parkreihe des Berufsschulzentrums abgestellt. Die Polizei hat rote und coboldgraue Lackabtragungen festgestellt. Hinweise auf den Verursacher werden an das Polizeirevier Calw, Telefon 07051/16 10, erbeten.

CALW

► Der Jahrgang 1927 Kirchspiel Altburg trifft sich am Donnerstag, 6. März, ab 14 Uhr im Gasthaus Löwen in Oberreichenbach.

IM NOTFALL

ÄRZTE

Der ärztliche Bereitschaftsdienst beginnt heute Abend ab 19 Uhr.

Calw: Tel. 01805/1 92 92-153.*
Alt- und Neuhengstett, Möttlingen, Ottenbronn, Holzbronn, Stammheim, Gelingen, Ostelsheim und Simmozheim: Tel. 01805/1 92 92-150.*
Bad Teinach, Neubulach, Neuweiler, Wildberg: Telefon 01805/1 92 92-154.*
Bereich Bad Liebenzell/Bereich Schömburg: Telefon 01805/1 92 92-151.*

AUGENÄRZTE

Kreis Calw: 01805/1 92 92-123.*

KINDERÄRZTE

Kreis Calw: Tel. 01805/1 92 92-160.*

HNO-ÄRZTE

Landkreis Calw: Tel. 01805/1 92 92-127.*

APOTHEKEN

Für den nördlichen Kreis Calw: Schwarzwald-Apotheke, Schömburg, Lindenstraße 22, Telefon 07084/69 00 und Hirsch Apotheke, Bad Teinach, Badstraße 29, Telefon 07053/88 45. (Der Apotheken-Notdienst beginnt um 8.30 Uhr des genannten Tages und endet am folgenden Tag um 8.30 Uhr).

NOTDIENSTE

Polizei-Notruf: 110 oder 07051/16 10 (Polizeirevier Calw) sowie 07051/161-250 (Polizeiwache Calw).
Feuerwehr-Notruf: 112.
Rettungsdienst/Krankentransport: 07051/1 92 22.
Gift-Notruf: 0761/1 92 40.

*Der Anruf kostet 12 Cent Pro Minute

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de